

Weihnachtskonzert des Männerchores Liederhort Sudmühle

Es war das erste Mal, dass der Sudmühler Männerchor mit einem weihnachtlichen Konzert sich der Öffentlichkeit präsentierte. Dass es ein erfolgreiches Konzert war, zeigte nicht nur die große Zahl der Besucher, die in die Dyckburgkirche gekommen waren, sondern auch der wiederholt einsetzende und anhaltende Applaus der Zuhörer. Chorleiter Thomas Módos hatte ein Programm zusammengestellt, das schnell den Geschmack des Publikums traf. Alte bekannte Kompositionen wechselten mit weniger bekannten Stücken ab, und das schien den zahlreichen Zuhörern zu gefallen.

Typische Lieder zum Advent (O Heiland reiß die Himmel auf und Es kommt ein Schiff gefahren), die nach dem christlichen Glauben die Ankunft des Sohnes Gottes verkünden, trugen die Handschrift zeitgenössischer Männerchor-Komponisten. Die Komponisten Kurt Lissmann, Wolfgang Lüderitz und Bernhard Weber werden sicherlich in keinem Notenschränk eines Männerchores fehlen. Und sie fehlten auch nicht im Repertoire des Männerchores aus Sudmühle. Das nach einem tschechischen Choral von Wolfgang Lüderitz in Noten gesetzte Trommellied war für den Chor eine Herausforderung. Doch die Sänger zeigten sich gut vorbereitet und erhielten für dieses schwierige Stück Szenenapplaus, heißt es in einer Pressemitteilung.

Die Komponisten weihnachtlicher Chorwerke und Lieder haben vielfach gefühlvolle und romantische Momente in ihre Werke gelegt, was bei dem bekannten "Stille Nacht, Heilige Nacht" und "Leise rieselt der Schnee" oder "Im Mondschein tanzen silberne Flocken" deutlich wurde.

Die Sänger konnten auch diesen Anforderungen voll gerecht werden, schreibt der Chor. Eine Weihnachtsgeschichte besonderer Art, vorgetragen vom Vorsitzenden Andreas Adorf, sorgte bei den Zuhörern für Erheiterung und machte einmal mehr deutlich, dass Weihnachten ein Fest des Friedens und der Freude ist.

Mit einem Klaviersolo von Claude Debussy unterstrich Chorleiter Thomas Módos abschließend seine Qualitäten als Solist am Piano.

Münster, 20. Dez. 2012 G.M.